



LANGENACHT DER MUSEEN

SA | 3. OKT 2026

PRESSEINFORMATION

Inhaltsverzeichnis:

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	Seite 2
In ganz Österreich mit nur einem Ticket	Seite 3
Burgenland	Seite 7
Kärnten	Seite 10
Niederösterreich	Seite 14
Oberösterreich	Seite 17
Salzburg	Seite 20
Steiermark	Seite 23
Tirol	Seite 26
Vorarlberg	Seite 30
Wien	Seite 34
Ansprechpartner:innen für Presseanfragen	Seite 38

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Alle Informationen: <https://langenacht.ORF.at>

Datum: Samstag, 3. Oktober 2026

Uhrzeit: 18.00 bis 24.00 Uhr

Sammelplätze: „Treffpunkt Museum“

Burgenland:	Landesgalerie Burgenland in Eisenstadt
Kärnten:	Theaterplatz in Klagenfurt
Niederösterreich:	Rathausplatz in St. Pölten und Landesgalerie Niederösterreich in Krems
Oberösterreich:	Hauptplatz in Linz
Salzburg:	Max-Reinhardt-Platz in Salzburg
Steiermark:	Lendplatz in Graz
Tirol:	Haus der Musik in Innsbruck
Vorarlberg:	Haltestelle Rathaus in Dornbirn
Wien:	Maria-Theresien-Platz im 1. Bezirk

Eintrittspreise:	reguläres Ticket	19 Euro
	ermäßigtes Ticket	16 Euro
	regionales Ticket	7 Euro

Regionale Tickets berechtigen zum Besuch regionaler Museen, die in der Regel nicht von Shuttlebussen angefahren werden. Die regionalen Tickets sind nicht für Wien und die österreichischen Landeshauptstädte sowie Villach erhältlich.

Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei.

Tickets: Tickets sind im Vorverkauf unter backstage.ORF.at, bei allen teilnehmenden Museen und Kulturinstitutionen sowie am Tag der Veranstaltung auch am „Treffpunkt Museum“ erhältlich. Das „Lange Nacht“-Ticket garantiert nicht den Eintritt zu einer Veranstaltung, sofern Engpässe bei der Kapazität bestehen.

In ganz Österreich mit nur einem Ticket

Am Samstag, dem 3. Oktober 2026, findet die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich sowie in Teilen von Slowenien, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland (Lindau am Bodensee und Wasserburg) statt. Bereits zum 26. Mal initiiert der ORF die Kulturveranstaltung. Rund 670 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen laden von 18.00 bis 24.00 Uhr zu einer kulturellen Entdeckungsreise und bieten ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Die regulären Tickets kosten 19 Euro, ermäßigte Tickets 16 Euro und regional beschränkte Tickets 7 Euro.

ORF-Generaldirektorin Ingrid Thurnher: „Willkommen zur mittlerweile größten Kunst- und Kulturinitiative Österreichs. Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ist eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, wofür der ORF steht. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat einen Kulturauftrag – und dieser Auftrag ist für mich eine täglich gelebte Verpflichtung. Der ORF bringt Kultur zu den Menschen. Und er bringt Menschen zur Kultur. Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ist dafür das vielleicht sinnfälligste Beispiel: eine Off-Air-Initiative, die Fernsehen, Radio und digitale Angebote mit dem unmittelbaren, körperlichen Erleben von Kunst verbindet. Die Museen Österreichs sind Orte des Gedächtnisses. In dieser Funktion sind sie für eine offene, demokratische Gesellschaft unverzichtbar. Und der ORF ist stolz, seit 26 Jahren ihr Partner zu sein. Diese Nacht gehört Ihnen. Die Museen warten – und ich bin sicher: Sie werden nicht enttäuscht.“

Mag. Dr. Matthias Beitzl, Präsident Museumsbund Österreich, und Mag. Dr. Johanna Schwanberg, Präsidentin ICOM Österreich: „Zur ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ 2026 öffnen Österreichs Museen ihre Türen als lebendige Orte der Begegnung, des Dialogs und der Vielfalt. In einer Zeit, die von gesellschaftlicher Polarisierung, ungleichem Zugang zu Wissen und globalen Spannungen geprägt ist, kommt Museen eine besondere Verantwortung zu. Sie bauen Brücken zwischen Menschen, Generationen und Perspektiven, bewahren gemeinsames Kulturerbe und machen unterschiedliche Stimmen sichtbar. So schaffen sie Räume für Reflexion, Teilhabe und gegenseitiges Verständnis – und leisten einen konkreten Beitrag zu Zusammenhalt, Inklusion und einem friedlichen Miteinander.“

„Treffpunkt Museum“: Ausgangspunkte des Kulturgenusses

Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ bieten zentrale Sammelplätze – „Treffpunkt Museum“ genannt – einen optimalen Start in eine Nacht des Kulturgenusses. Hier nehmen auch die meisten Fuß- und Busrouten ihren Ausgang. Bei jedem „Treffpunkt Museum“ sind Tickets, Booklets mit umfangreichen Informationen zu den Programmangeboten und Infos zu den Fuß- und Busrouten der „ORF-Langen Nacht der Museen“ erhältlich.

Der „Treffpunkt Museum“ findet sich in jeder Landeshauptstadt – einzige Ausnahme ist Vorarlberg, hier ist er in Dornbirn. Darüber hinaus ist in Krems in Niederösterreich ein weiterer „Treffpunkt Museum“ eingerichtet.

Die Tickets

Tickets kosten regulär 19 Euro und gelten am 3. Oktober 2026 von 18.00 bis 24.00 Uhr als Eintrittskarten für alle beteiligten Institutionen, als Fahrschein für die Shuttlebusse, öffentlichen Verkehrsmittel in der Kernzone Wien und auf allen Linien des Vorarlberger Verkehrsverbundes (VVV) und des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil.

Ermäßigte Tickets kosten 16 Euro und gelten für Schüler:innen, Studierende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Präsenzdienler und Ö1-Club-Mitglieder.

Regionale Tickets kosten 7 Euro und berechtigen zum Besuch regionaler Museen, die in der Regel nicht von Shuttlebussen angefahren werden. Regionale Tickets sind nicht für Wien und die Landeshauptstädte sowie Villach erhältlich. Regionen, für die reduzierte Tickets verfügbar sind, finden sich unter <https://langenacht.ORF.at> und in den bundeslandspezifischen Booklets.

Der Eintritt für Kinder bis 12 Jahre (geboren nach dem 2. Oktober 2014) ist frei.

Im Vorverkauf sind die Tickets bei allen teilnehmenden Museen und Kulturinstitutionen erhältlich, in diesen und am „Treffpunkt Museum“ auch am Tag der Veranstaltung.

Zusätzlich bietet der ORF die Möglichkeit, Tickets für die „ORF-Lange Nacht der Museen“ bis 27. September 2026 unter <https://backstage.ORF.at> bereits vorab im Internet zu bestellen.

Alle Infos zum Programm

Alle Informationen zum Programm der „ORF-Langen Nacht der Museen“ und der teilnehmenden Museen gibt es auf <https://langenacht.ORF.at>. Anregungen zum Programm bieten auch die bundeslandspezifischen Booklets. Zusätzlich enthalten diese auch allgemeine Informationen zu den unterschiedlichen Tickets, den Fuß- und Busrouten, den Shuttleservices und zu den in allen Landeshauptstädten (in Vorarlberg in Dornbirn, sowie in Niederösterreich zusätzlich in Krems) eingerichteten „Treffpunkt Museum“-Standorten.

Die kostenfreien Booklets sind in gedruckter Form in allen teilnehmenden Kulturinstitutionen sowie beim „Treffpunkt Museum“ erhältlich. Außerdem stehen die Booklets aller Bundesländer und Informationen rund um das Veranstaltungsprogramm auch unter <https://langenacht.ORF.at> zum Download bereit.

Kunst- und Kulturerlebnis speziell für Kinder

Den Jüngsten wird bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ besonderes Augenmerk gewidmet, um ihr Interesse an Kultur zu wecken. Zahlreiche Museen in ganz Österreich warten mit kindergerechten Zusatzangeboten auf und präsentieren Kunst und Kultur, die viel Freude und Spaß bereiten. Alle Museen, die ein spezielles Kinderprogramm anbieten, sind in den Booklets durch die Kategorie „Kinderprogramm“ gekennzeichnet. Auch auf der Website <https://langenacht.ORF.at> kann nach dieser Kategorie gefiltert werden.

Dazu gibt es auch wieder den beliebten „Kinderpass“, in dem die Teilnahme am jeweiligen Kinderprogramm mit einem Stempel bestätigt wird. Ab dem dritten Stempel gibt es ein kleines Überraschungsgeschenk. Wer nicht die Möglichkeit hat, das Überraschungsgeschenk am „Treffpunkt Museum“ abzuholen, schickt den abgestempelten Kinderpass bis 10. Oktober 2026 an:

ORF

Stichwort: „ORF-Lange Nacht der Museen – Kinderpass“

Hugo-Portisch-Gasse 1

1136 Wien

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ online

Die Website zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ <https://langenacht.ORF.at> präsentiert bewährte Inhalte in benutzerfreundlichem Design. Sie ist der wichtigste Wegweiser durch die „Lange Nacht“ und bietet detaillierte Hinweise und Programmbeschreibungen zur Veranstaltung. Mithilfe eines übersichtlichen Kategoriensystems ermöglicht die Website darüber hinaus eine zielgerechte Planung. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“-App stellt die Inhalte der Website kostenlos für die mobile Nutzung bereit. Für Android steht die Anwendung im Google Play Store und für iPhone im App-Store zwei Wochen vor der Veranstaltung zum Download zur Verfügung.

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in den ORF-Medien

Der ORF begleitet die „Lange Nacht“ in seinen Medien umfassend:

Die Kulturberichterstattung des ORF-Fernsehens greift die am 3. Oktober veranstaltete „ORF-Lange Nacht der Museen“ in diversen Beiträgen thematisch auf. Weiters berichten aktuelle Nachrichtensendungen sowie „Bundesland heute“ über dieses Kulturhighlight. Neben umfassenden und ausführlichen Informationen rund um den Kulturevent auf <https://langenacht.ORF.at> berichtet auch das ORF.at-Netzwerk auf diversen Channels über die „ORF-Lange Nacht der Museen“. ORF ON wird Videos-on-Demand der TV-Berichterstattung bieten. Der ORF TELETEXT stellt u. a. wichtige Serviceinfos auf Seite

416 bereit – von Ticketpreisen bis zu den „Treffpunkt Museum“-Plätzen in den Bundesländern.

Auch die ORF-Regionalradios, Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 werden in ihren Programmen über die „ORF-Lange Nacht der Museen“ redaktionell berichten und in ihren Veranstaltungskalendern darauf hinweisen.

ORF III bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ 2026

Bereits im Vorfeld der diesjährigen „ORF-Langen Nacht der Museen“ sind Ani Gülgün-Mayr und Patrick Zwerger-Holder von 28. September bis 2. Oktober 2026 in ganz Österreich unterwegs, um die Vielfalt der heimischen Museumslandschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Täglich berichten sie abwechselnd aus ausgewählten Museen in ganz Österreich – von renommierten Bundesinstitutionen bis hin zu außergewöhnlichen Regionaleinrichtungen – und geben Einblicke in aktuelle Ausstellungen sowie besondere Sammlungen. Im Rahmen ihrer Besuche sprechen sie mit Kuratorinnen und Kuratoren, Künstlerinnen und Künstlern sowie Museumsleiterinnen und Museumsleitern über Ausstellungsinhalte, Hintergründe und die Besonderheiten der jeweiligen Häuser. Die Beiträge eröffnen neue Perspektiven auf Kunst und Kultur und machen die Vielfalt, Innovationskraft und Lebendigkeit der österreichischen Museumslandschaft erlebbar. Ob bedeutende Meisterwerke, zeitgenössische Kunst oder interaktive Vermittlungsangebote – jede Sendung weckt die Faszination des Museums und stimmt das Publikum auf die 26. „ORF-Lange Nacht der Museen“ ein.

ORF-Marketingaktivitäten

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ beruht auf einer Initiative des ORF-Marketings und wird auch im Jahr 2026 mit zahlreichen Marketingmaßnahmen unterstützt. Die Booklets werden in neun unterschiedlichen Ausgaben mit jeweils bundeslandspezifischen Informationen zu den teilnehmenden Kulturinstitutionen und deren Programmen in ganz Österreich aufgelegt. TV-Spots im Programm von ORF 1, ORF 2 und ORF III sowie Radiospots auf FM4 und Hitradio Ö3 laden zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ ein. Ebenso zahlreiche Inserate in Tageszeitungen, Wochen- und Monatsmagazinen sowie Fachpublikationen, zudem digitale Werbebanner im ORF-Network sowie auf externen Plattformen. Zusätzlich wurden Postkarten, Lesezeichen, Tickets und Plakate produziert. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ wird österreichweit beworben.

Burgenland

39 Museen und Sammlungen öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ im Burgenland ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 16 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Mag. Werner Herics, Landesdirektor ORF Burgenland: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ zählt längst zu einem Fixpunkt im herbstlichen Kulturkalender des Burgenlandes. Die ORF-Initiative zeigt, was Kultur leisten kann: Menschen zusammenbringen, Neugier wecken und Begeisterung auslösen. Ich freue mich, dass der ORF Burgenland als verlässlicher Partner der Kulturschaffenden des Landes auch heuer wieder Teil dieser Initiative ist. Wir schaffen damit nicht nur im Land selbst, sondern auch überregional die nötige Aufmerksamkeit für burgenländische Kunst und Kultur. Mit nur einem Ticket können Sie das vielfältige Programmangebot der zahlreichen Museen, Galerien und Kultureinrichtungen bis Mitternacht individuell entdecken.“

Busrouten

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher:innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist der „Treffpunkt Museum“ bei der Landesgalerie Burgenland in Eisenstadt. Dort findet um 18.00 Uhr die Eröffnung der „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt, auch die Shuttlebus-Linie 1 hat hier ihren Ausgangspunkt. Die Busse verkehren in Intervallen von ca. 15 bis 20 Minuten von 18.00 bis 24.00 Uhr zwischen Landesgalerie Burgenland, Stadtvilla Eisenstadt (Umsteigeknotenpunkt zur Fußroute), Leinnerhaus, Kunstverein Eisenstadt, Diözesanmuseum Eisenstadt und 2Beans Kaffeemuseum. Die Haltestellen der Shuttlebusse sind speziell gekennzeichnet. Die Museen der Eisenstädter Innenstadt (Fußroute) erreicht man am besten zu Fuß. Genaue Verläufe und Routenpläne sind im Booklet und auf <https://langenacht.ORF.at> zu finden.

Highlights

In der **Stadtvilla Eisenstadt** wird die „Hauptstadt im Schatten des Eisernen Vorhangs“ von den Anfängen der Landeshauptstadt des Burgenlands über Krieg, Besatzung und Wiederaufbau bis hin zu bewegenden Momenten erkundbar gemacht. Während sich die Kinder in der „Langen Nacht“ beim Zeichenworkshop vergnügen, können die Erwachsenen via Audioguide das Museum erkunden und danach Hits der 1950er und 1960er Jahre lauschen und den Abend im nächtlichen Garten beim Salettl genießen.

Als Geburtsort des Komponisten, Pianisten und Dirigenten Franz Liszt bietet das **Liszt Museum Raiding** historische Authentizität mit modernen Formen der kulturellen Vermittlung. Es gibt drei atmosphärisch gestaltete Ausstellungsbereiche zu erkunden, die vielfältige Einblicke in die außergewöhnliche Musikpersönlichkeit und das Leben und

Wirken dahinter geben. Darbietungen von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden laden zum Verweilen ein.

Die **Landesgalerie Burgenland** (Eisenstadt) widmet anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Landesmuseums Burgenland dem burgenländischen Künstler Harro Pirch eine umfassende Personale. Als einer der bedeutendsten künstlerischen Interpreten der burgenländischen Landschaft hat Harro Pirch mit seinen unverwechselbaren Bildwelten das landschaftliche Erscheinungsbild des Burgenlands über Jahrzehnte hinweg geprägt und einer breiten Öffentlichkeit eindrucksvoll vermittelt. Die Ausstellung würdigt sein vielschichtiges Schaffen und bietet einen repräsentativen Einblick in sein Werk, das weit über die Grenzen des Burgenlands hinaus Anerkennung gefunden hat.

Im Zuge der „ORF-Langen Nacht der Museen“ öffnet das **Freilichtmuseum Wander Bertoni** (Winden am See) heuer erstmals seine Tore und bietet die größte zu besichtigende Privatsammlung des österreichischen Bildhauers Wander Bertoni (1925–2019). Die Ausstellung mit rund 400 Skulpturen, unzähligen Modellen und Grafiken und einer Mühle mit Galerie versichert einen kunstvollen Abend. Das ebenfalls auf dem Areal zu findende Eiermuseum mit über 4.000 Exponaten aus der ganzen Welt ist eine weitere Besonderheit des Freilichtmuseums.

Die Welt des Films kann im **Film & Retro Museum Minihof-Liebau** erkundet werden. Die Besucher:innen erwartet in der „Langen Nacht“ ein Streifzug durch die Filmgeschichte, wobei viele bekannte Klassiker, Blockbuster und Stars in Erinnerung gerufen werden. Filme, Filmplakate, Filmprogramme, Autogramme sowie Kameras und Abspielgeräte sind ausgestellt bzw. werden präsentiert.

Die aktuelle Ausstellung „Body-Modification“ des **Offenen Haus Oberwart (OHO)** gibt es im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ zu erkunden. Diese zeigt, wie Menschen ihren Körper bewusst verändern – zwischen Kultur, Identität, Medizin und Technologie. Den ganzen Abend über unterhalten freie Improvisationen das Publikum, performt von der Band „2 Tage später“. Ausstellungskurator Andreas Lehner führt durch die Ausstellung und erläutert besondere Objekte.

Im **Kunstverein Eisenstadt** wurden ursprünglich Galerieräume bespielt. Zum Anlass der „ORF-Langen Nacht der Museen“ wird das ehemalige Gasthaus „Zum Italiener“ zur Kulisse. Hier wird durch Kunstwerke dreier Künstler:innen das Bild des ländlichen Gasthauses als tief maskulin codierter Raum – belegt durch den rein maskulinen Stammtisch und die Stigmatisierung unbegleiteter Frauen – und die starre Trennung von patriarchalen Strukturen und weiblicher Unsichtbarkeit aufgebrochen.

Kinderprogramm

16 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Die **Burg Forchtenstein** bietet unter dem Motto „Mitmachen, Verkleiden und kreativ werden“ die Möglichkeit, im Ambiente der Burg einen unvergesslichen Abend für die ganze Familie zu erleben. In einem speziellen Bereich stehen Kostüme zur Verfügung, mit denen Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen können. Ergänzend lädt eine Zeichenstation zum kreativen Gestalten von Ausmalbildern rund um die Burg und Wappen ein.

Im **HOCHECK_2** (Ollersdorf), dem Treffpunkt für Architektur, Kunst und Kultur im Südburgenland, können Kinder und Jugendliche Naturfarben für Wandbemalungen herstellen und dann gleich selbst ausprobieren. Zusätzlich können die Jugendlichen im Rahmen der „Langen Nacht“ einen Einblick in den Häuserbau des Altertums erlangen, indem sie sich selbst beim Bau einer Flechtwand mit Lehmverputz ausprobieren.

Das **Leinnerhaus Eisenstadt** lädt Kinder ein, sich auf die Spuren von Museumsobjekten zu begeben. Zum Anlass seines 100-jährigen Jubiläums beschäftigt sich das Landesmuseum mit seiner frühen Geschichte und der Entstehung der bis 1938 im Leinnerhaus ausgestellten Sammlungen. Kids können dabei spielerisch erfahren, was ein echtes Museumsstück ausmacht und wie daraus eine Sammlung entsteht.

Die **Sammlung Köck** (Stadtschlaining) nimmt Kinder mit auf eine spannende Rätselrallye. Die Reise geht durch zwei besondere Welten: die beeindruckende Sammlung historischer Hieb- und Stichwaffen (Blankwaffen) und die liebevoll kuratierte Puppen- und Spielzeugsammlung. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Puppenexemplare und Puppenstuben sowie Blech- und Kunststoffspielzug zu entdecken.

Das **Weinbau- und Fahnenschwingmuseum** (Neckenmarkt) bietet einen Abend rund um die Geschichte und Gegenwart des Weinbaus und des vor 400 Jahren von Fürst Esterházy verliehenen, traditionellen Neckenmarkter Fahnenschwingens. Im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ werden Museumsführungen angeboten und Kinder können bei einer Rätselrallye coole Überraschungen erleben.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Kärnten

50 Museen und Galerien in Klagenfurt, sieben in Villach und 20 in den Regionen öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Kärnten ihre Pforten. Insgesamt 77 Kulturinstitutionen bieten in dieser Nacht ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 21 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Karin Bernhard, ORF-Landesdirektorin Kärnten: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ist längst zu einem der schönsten Kulturereignisse unseres Landes geworden. Sie lädt dazu ein, Museen, Galerien und Kulturstätten auf besondere Weise zu entdecken und neue Perspektiven auf Kunst, Geschichte und Tradition zu gewinnen. Als öffentlich-rechtliches Medienhaus ist es dem ORF ein besonderes Anliegen, kulturelles Schaffen sichtbar zu machen. Mein herzlicher Dank gilt allen Institutionen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Besucherinnen und Besuchern, die diese Nacht zu etwas Besonderem machen. Ich wünsche Ihnen eine unvergessliche ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘!“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ vor dem Stadttheater Klagenfurt ist der zentrale Ausgangspunkt der Busrouten und der Fußroute. Von 18.00 bis 24.00 Uhr werden alle Veranstaltungsorte entlang der Linien 1, 2, 3, 4 und 5 in Intervallen von ca. 15 Minuten angefahren. Die Linie 6 wird in Intervallen von ca. 30 Minuten fahren. Auch zwei Oldtimer-Busse sind unterwegs. Der Shuttlebus zwischen Klagenfurt und Villach fährt jeweils zur vollen Stunde (ab Klagenfurt Theaterplatz um 18.00, 20.00 und 22.00 Uhr; ab Villach Nikolaiplatz um 19.00, 21.00 und 23.00 Uhr).

In Villach ist der Nikolaiplatz zentraler Ausgangspunkt der Busroute und der Fußroute. In Intervallen von ca. 30 Minuten werden von 18.00 bis 24.00 Uhr alle Veranstaltungsorte entlang der Linie 1 angefahren. Die Museen der Klagenfurter und Villacher Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet.

Den genauen Verlauf der Busrouten können Besucher:innen der „Langen Nacht“ den Routenplänen im Booklet oder der Seite <https://langenacht.ORF.at> entnehmen.

Highlights

Im **kärnten.museum Klagenfurt** erwartet die Besucher:innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ eine Reise durch die Landes- und Kulturgeschichte sowie den Naturraum Kärntens. Als modernes Universalmuseum verbindet das Haus historische Schätze wie den „Lindwurmschädel“, das Dionysos-Mosaik und das Großglockner-Relief mit neuen Formen der Vermittlung. Auch für junge Besucher:innen gibt es abwechslungsreiche Angebote zu den Sonder- und Dauerausstellungen.

Mit der Ausstellung „fokus sammlung 08. ABSTRAKT. Material + Struktur“ rückt das **MMKK – Museum Moderner Kunst Kärnten** (Klagenfurt) die Bedeutung von Material und Struktur in der Kunst in den Mittelpunkt. Werke unter anderem von Hans Bischoffshausen, Valentin Oman und Rudolfine P. Rossmann zeigen die Entwicklung vom Tafelbild zum Objekt. In der historischen Burgkapelle ergänzt Hayato Mizutanis „Weiße Leere“ die Ausstellung.

Die Sonderausstellung „Wie Kriege enden / How wars end“ im **Museum der Stadt Villach** beleuchtet sechs große Konflikte von Napoleon bis zum Ukraine-Krieg. Die Geschichte Villachs wird dabei aus globaler Perspektive betrachtet und durch Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ergänzt. Originalaufnahmen vom Untergang der „Szent István“ und ein nachgebauter Luftschutzbunker zählen zu den Höhepunkten. Ein interaktives Friedenslabor lädt zur Selbstreflexion ein.

Das von der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt geführte **Robert Musil Literaturmuseum** zeigt ständige Ausstellungen zu Robert Musil, Christine Lavant und Ingeborg Bachmann. Die Ausstellung mit dem Titel "Ins Ungewisse hinsteuern" versucht, die Stationen von Musils Lebensreise mit Originalobjekten, Dokumenten, Fotos und natürlich mit Erstausgaben seiner Bücher - von den „Verwirrungen des Zöglings Törleß“ bis zum „Mann ohne Eigenschaften“ - nachzuzeichnen.

Geschichte und traditionelles Handwerk werden im **Schmiede- und Sensenmuseum Zeilinger** (Himmelberg) unmittelbar erlebbar. Die historische Schmiede wurde bereits 1560 erwähnt und produzierte in ihrer Blütezeit Tausende Sensen für die ganze Welt. Originale Werkzeuge, der große Hammer und das Feuer in der Esse vermitteln einen authentischen Eindruck der früheren Arbeitswelt. Geführte Rundgänge in der „Langen Nacht“ lassen die industrielle Handwerkskunst mit allen Sinnen lebendig werden.

Maria Lassnig zählt zu den renommiertesten österreichischen Künstler:innen des 20. und frühen 21. Jahrhunderts. In ihrem ehemaligen Atelier in Klagenfurt öffnet sich ein vielschichtiger Zugang zu Maria Lassnigs Klagenfurter Jahren. Fotografien, Projektionen früher Zeichnungen und Malereien in Originalgröße sowie kurze Videos machen ihre künstlerische Entwicklung von 1944 bis 1951 anschaulich und laden ein, in authentischer Atmosphäre im **Maria Lassnig Atelier** in ihre Welt einzutauchen.

Unter dem Titel „fragil“ beschäftigt sich das **Dinzlschloss** (Villach) mit Verletzlichkeit, Veränderung und fragilen Ökosystemen. Künstler:innen aus vier Ländern setzen diese Themen in Malerei, Fotografie und Installation um. Ergänzend erforschen zwei Performerinnen in der „Langen Nacht“ Zwischenräume, nonverbale Kommunikation und unterschiedliche Formen der Wahrnehmung. Gemeinsam mit dem Publikum entsteht

eine multisensorische Erfahrung, die dazu einlädt, genauer auf das zu schauen, was zerfällt oder wächst.

Kinderprogramm

21 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Im **Architektur Haus Kärnten im Napoleonstadel** (Klagenfurt) dreht sich alles um die Frage, wie hoch man mit einfachen Mitteln bauen kann. Aus Kritzeleien entstehen Entwurfsideen und aus Kartenhäusern kleine Architekturmodelle. Mit Kreativität, Geschicklichkeit und Geduld werden immer neue Spielräume gebaut. Beim gemeinsamen Bauen können Kinder ausprobieren, wie aus einfachen Ideen spannende Architektur entsteht.

Das **Jugendkulturzentrum K2 [kwadr.at]** (Klagenfurt) gibt einen interaktiven Einblick in die Welt von Comics, Cosplay, Gaming und Anime. Kinder und Familien können verschiedene Bereiche der Geek-Culture kennenlernen und selbst ausprobieren. Von LARP über Anime-Zeichnen bis zu beliebten Videospielklassikern reicht das Programm in der „ORF-Langen Nacht der Museen“. Als besonderes Highlight können Acryl-Lichter und Armbänder selbst gestaltet werden.

Bei der **Keltenwelt Frög** können Kinder selbst zu Archäologinnen und Archäologen werden und bei einer Mitmach-Ausgrabung verborgene Fundstücke entdecken. Mit Kellen legen sie die Objekte Schicht für Schicht frei und dokumentieren ihre Entdeckungen. Dabei lernen sie spielerisch, wie archäologische Ausgrabungen funktionieren. Zusätzlich bietet eine exklusive Nachtführung spannende Einblicke in die Keltenwelt und den „Mythos der Kelten“.

Das **Museum im Lavanthaus** (Wolfsberg) nimmt Kinder und Jugendliche bei einem Workshop mit auf eine Reise in die Zeit der Römer. Unter dem Titel „Wie die Römer lebten“ können sie spielerisch und kreativ verschiedene Lebenswelten kennenlernen. Ob als Bergbauarbeiter, Villenbesitzer, Händler, Soldat oder Sklave – die Teilnehmer:innen schlüpfen in unterschiedliche Rollen. So wird der Alltag der Römerzeit auf anschauliche Weise erlebbar.

In der **wissens.wert.welt** (Klagenfurt) lädt die Mitmach-Ausstellung „Mission Klimaschutz“ Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien zu einer Reise rund um die Erde

ein. Dabei werden verschiedene Ökosysteme und Lebensbereiche erkundet, die mit dem Klimawandel verbunden sind. Im Mittelpunkt steht nicht nur das Wissen über die Umwelt, sondern vor allem das eigene Handeln. Gemeinsam entdecken Groß und Klein, welche Bedeutung die Vielfalt der Natur für unser Überleben hat.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Niederösterreich

125 Museen und Sammlungen öffnen am 3. Oktober bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Niederösterreich ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher. Insgesamt 43 Häuser haben spezielle Programme und Aktionen für Kinder vorbereitet.

Alexander Hofer, Landesdirektor ORF Niederösterreich: „Ein Museumsbesuch ist immer eine kleine Zeitreise. Historisches, Unerwartetes, Unterhaltsames – kleine und große Museen in Niederösterreich suchen mit Liebe zum Detail besondere Exponate aus, die interessante Geschichten erzählen. Als Besucher:innen lernen wir auf spannende Weise ganz nebenbei etwas über unseren Heimatort, über technische Entwicklungen oder aktuelle Kunst. Das ORF-Landesstudio Niederösterreich begleitet die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ wieder in ‚NÖ heute‘, auf Radio NÖ, noe.ORF.at und den Social-Media-Kanälen. Lassen Sie sich die nächtliche Tour durch Niederösterreichs Museen nicht entgehen.“

Busrouten

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher:innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist der „Treffpunkt Museum“ auf dem Rathausplatz in St. Pölten und bei der Landesgalerie Niederösterreich in Krems. Der „Treffpunkt Museum“ ist gleichzeitig zentraler Ausgangspunkt der Fußrouten und der Busrouten. In Intervallen von ca. 60 Minuten werden von 18.00 bis 24.00 Uhr jene Veranstaltungsorte angefahren, die nicht auf Fußrouten liegen. Den genauen Verlauf der Busrouten können Besucher der „Langen Nacht“ den Routenplänen im Booklet oder der Seite <https://langenacht.ORF.at> entnehmen.

Highlights

Das **5-Elemente-Museum** (Waidhofen an der Ybbs) lädt bei der „ORF-Lange Nacht der Museen“ im Rahmen einer interaktiven Ausstellung zu einer faszinierenden Reise durch die Welt der Elemente Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall. Multimediale Installationen, Nachtwächterführungen, originale Exponate, Mitmach-Elemente und eine Besichtigung des Stadtturms machen den Museumsbesuch für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis.

Das **Ausstellungshaus Spoerri** (Hadersdorf am Kamp) hat sich in einem historischen Gebäude zu einem lebendigen Ort der zeitgenössischen Kunst entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Ausstellung „Daniel Spoerri: Die Idee des Musée sentimental“, die sich mit Erinnerungen und persönlichen Geschichten beschäftigt. Führungen, eine kulinarische Erkundung zum Thema „sentimentale Küche“ und die Mitmachstation „Verlorene Dinge“ laden dazu ein, das Thema auf vielfältige Weise zu entdecken.

Das **Karikaturmuseum Krems** (Krems an der Donau) begeistert als Spezialmuseum für Karikatur, Comics und Cartoons mit einem abwechslungsreichen Programm. Gezeigt werden unter anderem politische Karikaturen von Oliver Schopf, Werke von Gerhard Haderer sowie Arbeiten von Astrid Langer und Judith Lava. Auch das Deix-Archiv und das „NEINhorn“ mit Skizzen, Illustrationen und Mitmachstationen sorgen für spannende Einblicke und Unterhaltung für die ganze Familie.

Das **krupp stadt museum Berndorf** erzählt die faszinierende Geschichte einer Stadt, die durch die Familie Krupp und ihre industrielle Innovation weltberühmt wurde. Die Sonderausstellung „Gulasch, Schnitzel und Co.“ widmet sich der österreichischen Esskultur von der Kaiserzeit bis heute. Ein Kinderprogramm, ein Vortrag zur Kulturgeschichte des Tafelns und eine musikalische Aufführung verbinden Geschichte, Genuss und Unterhaltung.

Im **Museum am Dom St. Pölten** steht die Jahresschau „Schicht um Schicht. Spätgotische Kunst im Farbwandel“ im Mittelpunkt. Besucher:innen können bei Führungen die Farbsymbolik der Spätgotik entdecken und in einem Workshop selbst mit der klassischen Malfarbe Eitempera wie im Mittelalter malen. Teil des abwechslungsreichen Programms sind zudem ein kreatives Kinderangebot, Vorträge über Kunst im Zweiten Weltkrieg und Führungen durch das neue Schaudépot.

Das **Museum Gugging** (Klosterneuburg) feiert 2026 sein 20-jähriges Bestehen mit der Ausstellung „museum gugging.! 20 jahre kUNSt“ und präsentiert Werke von 20 Gugginger Künstlerinnen und Künstlern. Besonders im Mittelpunkt stehen August Walla und Johann Hauser, deren Jubiläen ebenfalls gefeiert werden. Bei „Licht an für die kUNSt!“ können Besucher:innen den abgedunkelten guggkasten.! mit Taschenlampen erkunden und dabei neue Perspektiven auf die Kunst entdecken.

Das **Stift Klosterneuburg** öffnet seine Kunst- und Kulturschätze aus über 900 Jahren und bietet interessante Einblicke in die Schatzkammer, die Ausstellung „Karten auf den Tisch!“ und die Galerie der Moderne. Spezial- und Kuratorenführungen erzählen von historischen Kostbarkeiten, Reisen und unterschiedlichen Weltbildern. Auch ein abwechslungsreiches Kinderprogramm erwartet die Nachtschwärmer:innen.

Kinderprogramm

43 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Im **Archäologischen Freilichtmuseum im Keltendorf Schwarzenbach** können Besucher:innen inmitten von rekonstruierten keltischen Bauwerken bei Kurzführungen in das Leben vor mehr als 2.000 Jahren eintauchen. Beim Töpfern, Schmieden und Trommeln darf auch selbst Hand angelegt werden, während keltische Bemalungen und Bastelstationen besonders die jüngsten Gäste begeistern. Mystische Lagerfeuer und keltische Märchenerzählungen sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Das **Bauernmuseum Lanzenkirchen** gibt mit mehr als 6.000 Ausstellungsstücken spannende Einblicke in das bäuerliche und handwerkliche Leben vergangener Zeiten. Bei zahlreichen Vorführungen können Kinder und Familien selbst aktiv werden und etwa Nudeln herstellen, Honig entdecken oder sich im Spinnen und Weben versuchen. Auch beim Tischlern und Schmieden darf mitgemacht werden, während ein Oldtimertraktor für zusätzliche Spannung sorgt.

Im **Eisenbahnmuseum Strasshof** können Besucher:innen in die faszinierende Welt der Eisenbahn-Nostalgie eintauchen und historische Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven hautnah erleben. Besonders Familien erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit einer Fahrt mit der Gartenbahn durch das Kinderland und den Eisenbahntunnel. Auch Modelleisenbahnen, eine Modelltruck-Anlage und eine Fahrschule für Groß und Klein laden zum Entdecken und Mitmachen ein.

Im **Haus für Natur im Museum Niederösterreich** (St. Pölten) können Besucher:innen über 40 lebende Tierarten entdecken und die vielfältigen Lebensräume Niederösterreichs kennenlernen. Die Sonderausstellung „Tiere der Nacht“ zeigt faszinierende Strategien von Tieren und Pflanzen in der Dunkelheit. Bei Mitmach-Stationen können Kinder am Quiz „Stimmen der Wildnis“ teilnehmen oder leuchtende Lesezeichen basteln. Eine spannende Mikroschau und eine Führung durch die Welt der nachtaktiven Tiere machen Natur auf besondere Weise erlebbar.

Im **VISTA Science Experience Center** (Klosterneuburg) wird Wissenschaft zum Erlebnis und aktuelle Forschung auf interaktive Weise vermittelt. Bei der Ausstellung „Science in the Making“ erhalten Besucher:innen der „Langen Nacht“ spannende Einblicke in Themen von künstlicher Intelligenz bis Astrophysik und können eine Familien-Rallye absolvieren. Für Kinder gibt es Mitmachstationen mit Fesseltricks, Kugelbahn, Geheimbotschaften und Mikroskopieren. Ein „Astromovie“ über die Milchstraße und persönliche Begegnungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern ergänzen das abwechslungsreiche Programm.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Oberösterreich

52 Museen und Galerien öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Oberösterreich ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 22 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Klaus Obereder, ORF-Landesdirektor Oberösterreich: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ lädt auch heuer wieder dazu ein, die vielfältige oberösterreichische Museumslandschaft auf besondere Weise zu entdecken. Ob Heimatmuseum, Galerie, Technik-, Kunst- oder Spezialmuseum – die teilnehmenden Häuser bieten bis spät in die Nacht ein abwechslungsreiches Programm. Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft sind. Die gemeinsame Aktion von ORF und heimischen Museen begeistert seit Jahren Tausende Besucher:innen. Der ORF Oberösterreich begleitet die Veranstaltung in Radio, Fernsehen und Online. Lassen Sie sich von dieser besonderen Nacht verzaubern!“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ am Linzer Hauptplatz ist zentraler Ausgangspunkt der Fußroute sowie der Busrouten. Die Linie 1 fährt im Intervall von ca. 30 Minuten von 18.00 bis 24.00 Uhr viele Stadtmuseen an. Die Linie 2 fährt stündlich von 18.00 bis 24.00 Uhr. Den genauen Verlauf der Busrouten können Besucher:innen der „Langen Nacht“ den Routenplänen im Booklet oder auf der Seite <https://langenacht.ORF.at> entnehmen. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet. Die Museen der Linzer Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß.

Partner in der Region

In Oberösterreich unterstützt Dr. Richard als regionaler Verkehrspartner die „ORF-Lange Nacht der Museen“.

Highlights

Das **Ars Electronica Center** (Linz) lädt dazu ein, Zukunftstechnologien hautnah zu erleben und selbst aktiv zu werden. Künstliche Intelligenz, Robotik, 3D-Druck und interaktive Workshops geben spannende Einblicke in die Welt von morgen. Führungen, Präsentationen und beeindruckende 3D-Erlebnisse im Deep Space 8K machen den Besuch während der „ORF-Langen Nacht der Museen“ zu einem besonderen Highlight für die ganze Familie.

Die historische **Bergsäge Maria Theresia Stollen** (Bad Ischl) gewährt faszinierende Einblicke in die innovative Sägetechnik des 19. Jahrhunderts und den mittelalterlichen Erzbergbau. Bei Führungen erleben Besucher:innen das vollständig erhaltene

Originalgetriebe hautnah und erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Ischler Salzbergs. Im Schauraum wird der mittelalterliche Ischler Erzbergbau samt Schmelzanlagen zudem erstmals anhand aktueller Forschungsergebnisse dargestellt.

Das **Hotel Austria – Museum der Stadt Bad Ischl** nimmt Besucher:innen der „Langen Nacht“ mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Kaiserstadt. Im Mittelpunkt stehen die Sommerfrische, die Anfänge der Kur sowie das historische Salzkammergut mit seinen berühmten Gästen. Spezialführungen widmen sich dem Leben Kaiserin Elisabeths und der jüdischen Geschichte Bad Ischls.

Im **Lentos Kunstmuseum Linz** stehen im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ Werke bedeutender Künstler:innen und die Vielfalt zeitgenössischer Kunst im Mittelpunkt. Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung und die neu gestaltete Sammlung des Museums bieten spannende Einblicke in unterschiedliche Bilderwelten. Für Kinder lädt das offene Atelier zum Malen, Zeichnen und kreativen Gestalten ein.

Die **voestalpine Stahlwelt** (Linz) zeigt, wie moderner Stahl entsteht, und vermittelt spannende Einblicke in die Welt eines führenden Technologieunternehmens. Nach dem umfassenden Umbau präsentiert sich die Ausstellung mit digitalen Inszenierungen, interaktiven Stationen und neuen Sichtachsen. Experience-Touren und der Blick von der Panorama-Terrasse auf das Werksgelände machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Das **Welterbemuseum Hallstatt** erzählt die Geschichte einer der bedeutendsten Kulturlandschaften Europas – von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen die jahrtausendealte Salzgewinnung sowie bedeutende archäologische Funde aus der Hallstattzeit. Führungen durch die Sonderausstellung und ein Vortrag zum UNESCO-Welterbe ergänzen das abwechslungsreiche Programm.

Das **Zeitgeschichte Museum Ebensee** beleuchtet die politische Geschichte des Salzkammerguts zwischen 1918 und 1955 und setzt sich mit Verfolgung, Widerstand und Erinnerungskultur auseinander. Die Ausstellung vermittelt eindrucksvolle Einblicke in die Zeit des Nationalsozialismus und deren Nachwirkungen. Ein besonderer Programmpunkt ist die Präsentation der Gerhart-Baron-Bibliothek, begleitet von Lesungen und Arbeiterliedern.

Kinderprogramm

22 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das

mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Keltendorf Mitterkirchen** lädt Groß und Klein zu einer spannenden Reise in die Welt der Kelten ein. Zahlreiche Mitmachstationen wie Brotbacken, Bogenschießen, Spinnen und Weben machen Geschichte hautnah erlebbar. Märchenerzählungen am Lagerfeuer, Führungen durch das Keltendorf und eine spektakuläre Feuershow sorgen während der „ORF-Langen Nacht der Museen“ für ein stimmungsvolles Erlebnis für die ganze Familie.

Der **Modellbahnclub St. Florian** öffnet seine Türen und gewährt spannende Einblicke hinter die Kulissen einer der sehenswertesten Modellbahnanlagen Österreichs. Kinder können historische Modellzüge selbst steuern und in einer Holzbahn-Spielecke nach Herzenslust spielen. Backstage-Führungen und detailreiche Modelllandschaften runden diese besondere Museumsnacht ab.

Das **OÖ. Feuerwehrmuseum St. Florian** zählt zu den größten Feuerwehrmuseen der Welt und präsentiert historische Fahrzeuge sowie moderne Feuerwehrtechnik. Beim Kinderprogramm können junge Nachtschwärmer:innen ihr Geschick beim Zielspritzen unter Beweis stellen und sogar eine Runde mit einem Feuerwehrauto mitfahren. Expertenführungen und zahlreiche Exponate machen den Museumsbesuch abwechslungsreich und spannend.

Im **Stadtmuseum Steyr** wird die tausendjährige Geschichte der Eisenstadt lebendig. In der „Langen Nacht“ geht es bei Taschenlampenführungen auf den Dachboden des Innerberger Stadels mit historischer Holzkonstruktion und einer Gespenstergeschichte. Aber Achtung: Es sollen sich Gespenster versteckt haben! Wer sie alle entdeckt und aus den Buchstaben das richtige Lösungswort bildet, kann sich im Eingangsbereich eine kleine Belohnung abholen.

Die **Sternwarte Stift Kremsmünster** lädt dazu ein, den nächtlichen Sternenhimmel und eines der bedeutendsten Observatorien der Welt zu entdecken. Rätselstationen rund um die Sternwarte und den Tassilo-Liutpirch-Kelch machen den Museumsbesuch besonders für die jungen Besucher:innen während der „ORF-Langen Nacht der Museen“ außergewöhnlich. Historische Fernrohre, bedeutende Sammlungen und interaktive Programmpunkte begeistern alle Entdecker:innen gleichermaßen.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Salzburg

42 Museen und Galerien öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Salzburg ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 24 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Mag. Waltraud Langer, ORF-Landesdirektorin Salzburg: „Diese besondere Kulturinitiative eröffnet Jahr für Jahr die Möglichkeit, unsere reiche Museumslandschaft auf neue, inspirierende Weise zu erleben – offen, vielfältig und für Menschen jeden Alters. Ob Kunst, Geschichte, Technik oder regionale Identität: Die Salzburger Museen bewahren nicht nur wertvolle Schätze, sondern schaffen Räume für Begegnung, Austausch und neue Perspektiven. Sie laden dazu ein, Vertrautes neu zu entdecken und sich von der Vielfalt und Kreativität begeistern zu lassen. Ich wünsche Ihnen einen anregenden Abend voller eindrucksvoller Erlebnisse und unvergesslicher Begegnungen bei der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ in Salzburg.“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ auf dem Max-Reinhardt-Platz ist gleichzeitig zentraler Ausgangspunkt der Busrouten und der Fußroute. In Intervallen von ca. 20 Minuten (Linie 1 und Linie 2A) bzw. von ca. 40 Minuten (Linie 2B) werden von 18.00 bis 24.00 Uhr alle Veranstaltungsorte angefahren. Den genauen Verlauf der Busrouten können Besucher:innen der „Langen Nacht“ den Routenplänen im Booklet oder auf der Seite <https://langenacht.ORF.at> entnehmen. Die Museen der Salzburger Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß.

Partner in der Region

Folgende regionale Partner unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Salzburg:

- Salzburg AG
- Albus Salzburg

Highlights

Die **Abgusssammlung der Universität Salzburg** öffnet mit über 200 Kopien griechischer und römischer Statuen in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ihre Türen. Nachtschwärmer:innen können durch Führungen und Vorträge in den antiken Alltag eintauchen, der Lesung im ehemaligen Bierkeller der Alten Residenz lauschen oder sich in Sportler:innen des Altertums spielerisch hineinversetzen. Auch für Kinder werden spezielle Führungen angeboten.

Die **Bibelwelt – Das Erlebnishauss zum Buch der Bücher** (Salzburg) begeistert mit

interaktiven Erlebnissräumen und außergewöhnlichen Installationen rund um die Welt der Bibel. Mit der Sonderausstellung „Heil.Mittel. Heilpflanzen der Bibel“, den Kurzführungen „Streifzüge durch die Bibelwelt“ sowie „Lebendige Bibelwelt“ erleben Besucher:innen herausfordernde Überraschungen und Nachdenkliches zur Frage altorientalischer Medizinkonzepte. Für Kinder sorgt ein großes Bällebad für spaßige Abwechslung.

Das **Georg Trakl Geburtshaus** (Salzburg) widmet sich Leben und Werk eines der bedeutendsten österreichischen Dichter der Moderne. Spezialführungen beleuchten Trakls Jugendjahre und seine literarischen Anfänge, während Filmvorführungen neue Perspektiven auf sein Schaffen eröffnen. Manuskripte, Briefe und persönliche Erinnerungsstücke machen den Museumsbesuch besonders eindrucksvoll.

Der **Harfenrundweg** in Seeham verbindet Kunst, Natur und Klang in der „Langen Nacht“ zu einem außergewöhnlichen Sinneserlebnis. Entlang des Waldwegs laden monumentale Harfenskulpturen zum Entdecken ein, während geführte Nachtwanderungen die stimmungsvolle Atmosphäre des Waldes erlebbar machen. Für Kinder gibt es eine eigene Rätselwanderung mit spannenden Aufgaben und einer kleinen Überraschung.

Das **Haus der Natur – Museum für Natur und Technik** (Salzburg) nimmt Besucher:innen mit auf eine Reise in die Welt der Dinosaurier, denn Schwerpunkt während der „Langen Nacht“ ist die Sonderausstellung „Europasaurus – Inselwelt der Zwergdinos“ mit Originalfossilien, lebensgroßen Modellen und interaktiven Stationen. Zusätzlich laden Mitmachangebote dazu ein, ein urzeitliches Erinnerungsstück zu gestalten.

Mit der **Orangerie Salzburg** ist im Mirabellgarten ein neuer Ort für das UNESCO-Welterbe entstanden. Das Museum präsentiert mit dem berühmten Salzburg-Panorama von Johann Michael Sattler einen außergewöhnlichen Blick auf die Geschichte der Stadt. Die Ausstellung vermittelt Geschichte und macht die Qualität als Welterbe im Dialog mit Gegenwart und Zukunft erfahrbar. Besucher:innen können das Museum individuell erkunden und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen.

Die Geschichte der Torf-, Glas- und Ziegelindustrie, die zur Entstehung von Bürmoos führte, bildet den Schwerpunkt des **Torf-Glas-Ziegel Museums**. Sonderausstellungen, Veranstaltungen und vielseitige Vermittlungsprogramme geben Einblicke in Moor, Torfabbau, Ziegel- und Glaserzeugung sowie in die Ausstellung „Als Lernen noch klapperte und raschelte“ und die eng mit der Ortsgeschichte verbundene Entstehung der Lokalbahn.

Kinderprogramm

24 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in

einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **DomQuartier Salzburg** verbindet fürsterzbischöfliche Pracht, Kunst und Geschichte mit einem abwechslungsreichen Familienprogramm. Kurzführungen zeigen die Schätze des DomQuartiers und die aktuellen Sonderausstellungen, während das „Offene Kunstlabor“ zum kreativen Gestalten einlädt. Auch das Anprobieren barocker Kostüme macht den Museumsbesuch für Kinder zu einem besonderen Erlebnis.

Die **Festung Hohensalzburg** (Salzburg) bietet hoch über der Stadt einen beeindruckenden Blick über das nächtliche Salzburg sowie eine Zeitreise durch rund 950 Jahre Geschichte. Besucher:innen können in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ das interaktive Museum, die Panoramarunde und die historischen Fürstenzimmer entdecken. Kinder können darüber hinaus Ritterhelme, Kronen und Kränze basteln und dabei spielerisch in das Mittelalter eintauchen.

Das **Keltenmuseum Hallein** nimmt Besucher:innen während der „ORF-Langen Nacht der Museen“ mit auf eine Reise durch die Urgeschichte. Archäologische Führungen, Mitmachprogramme für Familien und die unterhaltsame Performance „Nora putzt!“ verbinden Wissen, Geschichte und Humor zu einem abwechslungsreichen Abendprogramm.

Im **Polizeimuseum Salzburg – Landespolizeidirektion Salzburg** treffen spannende Kriminalfälle aus der Monarchie auf ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm. Beim Kinderpolizeistand können junge Besucher:innen Fingerabdrücke sichern, Schuhspuren untersuchen, Uniformen anprobieren und an einer Schnitzeljagd teilnehmen. Eine Vorführung der Polizeihundestaffel macht den Besuch zusätzlich zu einem besonderen Erlebnis.

Das **Spielzeug Museum** (Salzburg) ist ein interaktiver Erlebnisraum, in dem Spielen ausdrücklich erwünscht ist. Beim Live-Drawing entstehen individuelle Wunschbilder, während im Workshop „Hirameki“ aus bunten Farbflecken fantasievolle Figuren und Tiere gezeichnet werden. Weitere kreative Mitmachangebote machen den Besuch in der „Langen Nacht“ zu einem unterhaltsamen Erlebnis für die ganze Familie.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Steiermark

80 Museen und Sammlungen öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in der Steiermark und in Slowenien ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 38 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Gerhard Koch, Landesdirektor ORF Steiermark: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ hat sich als ein kultureller Fixpunkt im Veranstaltungsjahr etabliert. Am 3. Oktober 2026 wird die Nacht zum Tag: Zehntausende Menschen werden sich zwischen 18.00 und 24.00 Uhr wieder auf den Weg machen, um Kunst, Kultur und Wissen auf besondere Weise zu erfahren. Die steirische Museumslandschaft bietet dazu ein sensationelles Programm, das ganz in der Tradition der ‚Langen Nacht‘ mit nur einem Ticket erlebt werden kann. Es wird ein Abend, der mit einer unglaublichen Vielfalt zum höchst individuellen Kulturgenuss einlädt! Machen Sie mit und verbringen Sie eine wunderschöne ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘.“

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher:innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist in Graz der „Treffpunkt Museum“ auf dem Lendplatz. Am 3. Oktober sind hier ab 10.00 Uhr „ORF-Lange Nacht der Museen“-Tickets sowie Booklets erhältlich. Der „Treffpunkt Museum“ in Graz ist gleichzeitig auch zentraler Ausgangspunkt der Fuß- und Busrouten zu den Grazer Museen. Routenpläne sind im Booklet und unter <https://langenacht.ORF.at> zu finden.

Shuttlebusse

Der „Treffpunkt Museum“ in Graz ist zentrale Schnittstelle der „Lange Nacht“-Shuttlebus-Linien sowie der Fußroute, von welcher aus man die Museen der Grazer Innenstadt erreicht. Die Busse verkehren je nach Linie in Intervallen von 10 bis 25 Minuten. Der genaue Verlauf aller Shuttlebusse findet sich in den Routenplänen in der Informationsbroschüre.

Highlights

Das **Diözesanmuseum** Graz ermöglicht den Zugang zu zwei exklusiven Sonderausstellungen. Die Ausstellung „Heilige Alltagshelfer“ gestattet einen besonderen Einblick in die Welt der Heiligen, ihrer Attribute und Zuständigkeiten. Ob mit Zimmermannsbeil, Rost, Giftbecher oder Totenkopf, die Attribute bzw. Kennzeichen von Heiligen sind so vielzählig wie ihre Kompetenzen. Die Ausstellung „Ein Herz und eine Seele“ beleuchtet Sprichwörter und Redewendungen, die ihre Wurzeln in der Bibel haben.

Gleich drei Museen sind in das historische Ambiente von **Schloss Stainz**, **Universalmuseum Joanneum** eingebettet: das Erzherzog Johann Museum, das

Jagdmuseum und das Landwirtschaftsmuseum. 2026 widmet sich die neue Sonderausstellung „Blühende Felder. Eine Fahrt ins Blaue“ fünf blühenden Nutzpflanzen und erzählt ihre spannende Kulturgeschichte.

Das **Museum Murtal: Archäologie der Region** in Judenburg zeigt Objekte aus vier Hügelgräbern in Strettweg, dem Fundort des Kultwagens. Zu den Highlights zählen Bronze- und Keramikgefäße, Bernsteinschmuck, Waffen und Teile des Kultwagens. Die Sonderausstellung „ZeitGeSchichten“ ist eine Mitmachausstellung für Kinder ab sechs Jahren.

Die **Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel, Universalmuseum Joanneum** in Graz mit dem Bruseum ist eines der größten und bedeutendsten Kunstmuseen des Landes. Ihre Sammlung umfasst mehr als 6.000 Werke österreichischer und internationaler Künstler:innen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Und nach 15 Jahren gibt das Bruseum wieder Einblick in seine vielfältige Sammlung und richtet Günter Brus eine retrospektive Schau aus.

Einen Besuch wert ist das **Steirische Glaskunstzentrum und Glasmuseum Bärnbach**. Das Museum im Stoelzle Glas Center vermittelt einen Einblick in die Geschichte des Glases von den Anfängen bis heute, in die Arbeits- und Lebenswelt der Glasmacher:innen sowie die Vielfalt der Produktion. Zusätzlich werden hier in Zusammenarbeit mit namhaften europäischen Museen jährlich interessante Jahresausstellungen zum Thema Glas gestaltet.

Besucher:innen können im **Tramway Museum Graz – Museumsremise und fahrendes Museum** die Straßenbahngeschichte(n) der Stadt Graz hautnah erleben. Am besten gelingt dies mit dem fahrenden Museum und einem Besuch der Museumsremise in Mariatrost. Neben der großen Fahrzeugschau gibt es auch eine Fotoausstellung über die 125-jährige Geschichte der Grazer Tramway und vieles mehr.

In Graz öffnet die Ausstellung **Universitätsmuseen: Frauen in der Forschung** abends ihre Pforten. Im Fokus stehen Frauen, die im Rahmen ihrer individuellen Forschungen Pionierleistungen erbracht haben. Die Präsentation stellt Bezüge zur Geschichte von Frauen an der Universität Graz sowie zu den Schwerpunktbereichen der derzeitigen Ausstellungen der Universitätsmuseen der Universität Graz her. Der Bogen spannt sich von den ersten Pionierinnen in Graz bis zu bedeutenden Forscherinnen, die die Raumfahrt und internationale Wissenschaftsgeschichte geprägt haben.

Kinderprogramm

Insgesamt 38 Museen in der Steiermark bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ auf der Kids-Postkarte wird

jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Museum Pfeilburg** in Fürstenfeld lädt im Rahmen der „ORF-Lange Nacht der Museen“ zu einer besonderen Entdeckungsreise durch die Geschichte Fürstenfelds ein. Die Sammlung präsentiert spannende Einblicke in vergangene Zeiten und verbindet Geschichte mit lebendiger Vermittlung. Beim Rätselspaß gibt es knifflige Aufgaben und kleine Herausforderungen für kleine Entdeckerinnen.

Ein Museum – drei Stockwerke – 12.000 Exponate – das ist die **Schell Collection** in Graz. Prächtige Schlüssel, extravagante Schlösser und filigrane Kästchen aus aller Welt werden in der Schell Collection gezeigt. Eine besondere Attraktion ist das Schlösserknacken: Speziell für diese Nacht werden die kniffligsten Schlösser herausgeholt. Hier können sich Panzerknacker:innen beweisen. Bei Rätselabenteuern gibt es Bilderrätsel und eine Schatzsuche.

Spannend für Kinder ist auch das **Landeszeughaus, Universalmuseum Joanneum** in Graz. Als „Zeug“ werden im Mittelalter allgemein Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände bezeichnet. Kinder können sich hier umfassend austoben: Gemeinsam mit dem Team der Kulturvermittlung dürfen Kids ausgewählte Repliken ausprobieren, anziehen und erleben.

Die Präsentation **„Von der Ähre bis zum Lebkuchenherz“** in Pöllau führt durch die vielfältige Welt des historischen Lebzelterhandwerks. Mit einer Schaumühle wird das Kornmahlen anschaulich vorgeführt. Mithilfe einer Quetsche kann man außerdem Hafer zu frischen Haferflocken quetschen. Unter Anleitung können Kinder ein eigenes Lebkuchenherz verzieren und mit nach Hause nehmen. Gerne dürfen sie aber auch aus Marzipan schöne Rosen zaubern.

Kinder und Wissenschaft bringt die **Universität Graz – Universitätsbibliothek** zusammen. Im Rahmen der „Langen Nacht“ werden dort am Insta-Stand Fotos und Interviews gemacht, die anschließend zu einer gemeinsamen Geschichte verwoben werden. Mit einem digitalen Globus und einer VR-Brille können die Kids außerdem Infos zur Klimaerwärmung dreidimensional erleben. Weiters wartet ein spannendes Quiz.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Tirol

52 Museen und Sammlungen öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Tirol ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 29 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Dott.ssa Esther Mitterstieler, ORF-Landesdirektorin Tirol: „Seit 26 Jahren steht die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ für eine lebendige, vielfältige und offene Kulturlandschaft. In Innsbruck, wie auch in allen anderen Tiroler Regionen, zeigt sich, wie eng Kunst, Geschichte und Identität miteinander verbunden sind. Am 3. Oktober öffnen Museen, Galerien und Kulturinstitutionen von Kufstein bis Osttirol ihre Türen und laden Menschen aller Altersgruppen ein, Kultur zu entdecken. Als ORF Tirol ist es uns ein Anliegen, kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen, Begegnungen zu ermöglichen und den hohen Stellenwert von Kultur in unserem Bundesland zu zeigen.“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ beim Haus der Musik in Innsbruck ist zentraler Ausgangspunkt der Fußroute und der Busrouten SH1 und SH2. Über einen Umstieg am Unteren Stadtplatz in Hall in Tirol ist zudem der Anschluss an die Busroute SH3 möglich. In Intervallen von ca. 10–20 Minuten werden die Veranstaltungsorte in Innsbruck und Umgebung angefahren. Die Museen sind von 18.00 bis 24.00 Uhr geöffnet; die Shuttlebusse verkehren teilweise darüber hinaus. Zu beachten ist, dass die Haltestellen zum Teil nicht direkt bei den Veranstaltungsorten liegen, aber zu Fuß leicht zu erreichen sind. Der genaue Verlauf der Busrouten kann den Routenplänen im Booklet oder auf <https://langenacht.ORF.at> entnommen werden. Die Museen der Innsbrucker Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet.

Regionale Museen

Auch heuer nehmen wieder Museen außerhalb der Landeshauptstadt an der „ORF-Langen Nacht der Museen“ teil. Diese sind im Booklet und auf der Homepage zur besseren Orientierung nach Regionen unterteilt. Als Eintrittskarte für diese Museen gilt auch das „regionale Ticket“. Regionale Tickets berechtigen in Tirol zum Eintritt in Museen in den Regionen Tiroler Oberland und Tiroler Unterland. Diese werden nicht von den „Lange Nacht“-Shuttlebussen angefahren. Mehr Informationen zur jeweiligen Region bieten das Booklet oder <https://langenacht.ORF.at>.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende regionale Kooperationspartner und Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Tirol:

- IVB – Innsbrucker Verkehrsbetriebe
- Pixel

Highlights

Das **Bergbaumuseum Hall in Tirol** gewährt Einblicke in die siebenhundertjährige Geschichte des Salzbergbaus im Halltal. In einem nachgebildeten Stollen in der Altstadt haben die Besucher:innen das Gefühl, selbst unter Tag zu sein und in längst vergangene Zeiten einzutauchen: Stollen und Gruben, echtes Werkzeug und eine Rutsche lassen den Besuch des künstlichen Bergwerks zu einem ganz besonderen Erlebnis für Jung und Alt werden.

Salzbergbau und Heiratsmühle, Industrieort und Sporthochburg, Flüchtlingslager für Südtiroler Optanten und jüdische Überlebende des Holocaust – Absam hat eine vielfältige mit der Moderne verknüpfte Geschichte, die für Tirol atypisch ist. Im **Gemeindemuseum Absam** warten Führungen zum Salz- und Bleibergbau sowie ein historischer Rückblick bis ins 15. Jahrhundert.

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ bietet die letzte Möglichkeit, die Ausstellung „Kaleidoskop“ mit Werken von Robert Freund im **Museum St. Johann in Tirol** zu besichtigen. Ein Vortrag berichtet über den sensationellen Fund eines Absatzbeils aus der Bronzezeit. Für Kinder gibt es wieder die beliebte Bärenjagd und für Jugendliche das Handyrätsel. Außerdem wird Peter Fischer Spontanführungen zu ausgewählten Exponaten anbieten und dabei die eine oder andere unterhaltsame Geschichte erzählen.

Leokadia Justman überlebte nach ihrer Flucht aus dem Warschauer Ghetto den NS-Terror – auch durch das selbstlose Einschreiten von einheimischen Frauen und Polizisten. Ihr Schicksal steht im Mittelpunkt der Ausstellung im Innsbrucker Landhaus des **Amts der Tiroler Landesregierung** (Innsbruck). Auf dem Programm stehen Führungen mit den Kuratorinnen und Kuratoren, ein Kinderprogramm und eine Liveperformance von Alwin Hecher, dem Illustrator der begleitenden Graphic Novel „Lodzia & Marysia“.

Das **Studio 9** (Innsbruck) sammelt für die Zukunft. Von der Einrichtung ausgehend gibt es Projektionen und Diskussionen zu Inhalt und Werten an mehreren Locations. So wird der Kunstraum der Hofkirche für alle geöffnet, die Fassade der Baustelle des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum wird bespielt und im Treibhaus sind die Besucher:innen zu einem Dialog eingeladen. Weitere Programmpunkte gibt es im neuen Begegnungsraum „raiQa“ sowie im Taxispalais und der Citykirche.

In den **Swarovski Kristallwelten** (Wattens) erwartet die Besucher:innen eine Nacht voller Staunen und Wundern. Seit 30 Jahren bewacht der Riese seine Wunderkammern und erzählt großen und kleinen Gästen seine Geschichten aus dem Wunderland der Fantasie. Bei einer Rätselrallye durch den Garten wartet auf alle erfolgreichen Rätselfüchse eine kristalline Überraschung und im Kristallatelier können mit Swarovski-Kristallen funkelnde Geschenke gestaltet werden. Nach einer Runde im Spielturm können die jungen Besucher:innen an der Schminkstation aus verschiedensten Schablonen das Lieblingsmotiv für ein Airbrush-Tattoo wählen.

Besucher:innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ erfahren im **Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum** (Innsbruck), was das Panorama mit dem 130 Jahre alten Riesenrundgemälde schon alles erlebt hat! Die aktuelle Ausstellung „Spielweisen“ stellt die Vielfalt der Blasmusik in Tirol dar. Kulturvermittler:innen stehen bereit, erzählen Kurioses, beantworten Fragen und geben spannende Einblicke. Kinder und Erwachsene können in der Familienwerkstatt zudem kreativ werden.

Kinderprogramm

29 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

In der Kultureinrichtung **bilding – Kunst- und Architekturwerkstatt für Kinder und Jugendliche** wird in der „Langen Nacht“ Raum zur Erforschung und Auseinandersetzung mit Malerei, Skulptur, Architektur, Design und Medienkunst für Kinder und Jugendliche geboten. Bei einem künstlerischen Dialog im Dunkeln wird mit Licht gemalt, mit Ton gezeichnet und mit Zeit gespielt – Experimente mit Licht und Schatten warten auf die jungen Besucher:innen.

Das **Jugendland Funtasy** (Innsbruck) ist eine Bildungseinrichtung für Jung und Alt mit dem Slogan „begeistert entwickeln“. Hier erleben Kinder und Jugendliche spannende Aktivitäten, die unterhalten und bilden. Ein Mitmachzirkus für junge Artistinnen und Artisten, eine Karaoke-Station für die Stars von morgen, Airbrushtattoos und eine Upcycling-Station bieten zahlreiche Auswahlmöglichkeiten für die Besucher:innen.

Der **Modelleisenbahnklub Zirl** bietet in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ die Möglichkeit, sich genauer mit Modelleisenbahnen zu beschäftigen. Eine Rätselrallye fordert Kinder ab 6 Jahren auf, alle Lösungsbuchstaben zu finden. Außerdem können

junge und auch ältere Besucher:innen den Regler selbst in die Hand nehmen und sich so als Lokführer:in versuchen.

Tirols Sportgeschichte steht in diesem Jahr der „ORF-Langen Nacht der Museen“ im **Museum im Zeughaus** (Innsbruck) im Vordergrund. Nachtschwärmer:innen können bei ihrer Erkundungstour Pokale gestalten und historische Spiele im Innenhof spielen. Außerdem Teil des Programms sind die spezielle Kinderführung „Auf der Suche nach Tiroler Schätzen“ sowie ein besonderes Kinderquiz.

Der Wandel vom typischen Tiroler Bauerndorf zum international vernetzten Industrieort steht im **Museum Wattens** besonders im Fokus. Gemeinsam mit Watti, dem Museumsfuchs, bauen junge Museumsbesucher:innen ihren zukünftigen Lebensraum aus verschiedenen Materialien. Ihre Räume der Zukunft können mit nach Hause genommen werden oder werden für einige Wochen in den Schaufenstern des Museums ausgestellt.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Vorarlberg

61 Museen und Galerien in Vorarlberg, sechs in Liechtenstein, zehn in der Schweiz und vier in Deutschland öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ ihre Pforten. Insgesamt 81 Kulturinstitutionen präsentieren in dieser Nacht in Vorarlberg und grenznahen Gebieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 27 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Markus Klement, ORF-Landesdirektor Vorarlberg: „Die österreichweite ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ bietet hier im Westen etwas Einzigartiges – eine bewusste ‚Grenzüberschreitung‘. Denn neben Vorarlberg sind auch Liechtenstein, Süddeutschland und die Ostschweiz mit dabei. 81 Museen und Galerien öffnen ihre Türen am Abend des 3. Oktober 2026. Im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn ist eine Installation der Vorarlberger Künstlerin Elena Apollonio zu sehen, die aus gemalten und plastischen Einzelementen ein neues räumliches System schafft. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihrer nächtlichen Entdeckungsreise durch die vielfältige Museumslandschaft unserer Vier-Länder-Region!“

„Treffpunkt Museum“ und Fußrouten

Zentraler Infopoint für alle Besucher:innen ist der „Treffpunkt Museum“ bei der Haltestelle Rathaus in Dornbirn. Am 3. Oktober erhalten Besucher:innen dort ab 8.00 Uhr alle Infos rund um die „ORF-Lange Nacht der Museen“. In Dornbirn, Bregenz, Hohenems und Vaduz sind zahlreiche Kultureinrichtungen zu Fuß zu erreichen. Weitere Kultureinrichtungen der Region sind mit Sonderbuslinien zu erreichen.

Regionale Museen

Als Eintrittskarte für die teilnehmenden Kultureinrichtungen in der Region Oberland / Bezirk Bludenz gilt auch das regionale Ticket. Es ist ausschließlich dort gültig. Diese Museen werden nicht von den Shuttlebussen angefahren, Besucher:innen können sich aber ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel downloaden.

Sonderbuslinien & Freifahrt mit dem VVV

In Intervallen von 30 und 60 Minuten fahren Sonderbuslinien von 18.00 bis 24.00 Uhr die Mehrheit der teilnehmenden Kultureinrichtungen an. Der genaue Verlauf der Busrouten kann den Fahrplänen im Booklet oder der Website <https://langenacht.ORF.at> entnommen werden. Zusätzlich zu den Sonderbuslinien gelten alle „ORF-Lange Nacht der Museen“-Tickets sowie das VMOBIL-Veranstaltungsticket als Fahrschein für alle regulären öffentlichen Verkehrsmittel (Bus und Bahn) im Streckennetz des Verkehrsverbunds Vorarlberg sowie des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil. Der Fahrschein kann auch unter www.vmobil.at/veranstaltertickets/lange-nacht-der-museen-2026 erstellt und auf das Handy geladen bzw. ausgedruckt werden – oder man scannt den QR-Code im Booklet.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende Medien- und Kooperationspartner sowie Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Vorarlberg und grenznahen Gebieten:

Medienpartner:

- „Vorarlberger Nachrichten“ (Russmedia)
- „Liechtensteiner Vaterland“ (Vaduzer Medienhaus)

Kooperationspartner und Sponsoren:

- Julius Blum GmbH
- Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH
- Mohrenbrauerei Vertriebs GmbH & Co KG

Highlights

Überraschend anders präsentiert sich der **Cavazzen – Museum Lindau (D)** nach seiner umfassenden Neugestaltung. Hier wird Geschichte zum Erlebnis – interaktiv, inklusiv, multimedial. Mit dem „Lindauer Boten“ nach Mailand reiten oder per Zeitmaschine in zehn Minuten durch die Jahrhunderte reisen – im Cavazzen ist das möglich! In den neu eröffneten Sonderausstellungsräumen in der zweiten Etage wird einer der berühmtesten Künstler aller Zeiten präsentiert: Pablo Picasso. Die Ausstellung „Handmade“ gibt außerdem Einblicke in das zeichnerische und keramische Werk Picassos.

Geheimnisvoll und spannend ist ein Besuch im **Festungsmuseum Heldsberg (CH)**. Die Artilleriefestung wurde zu Beginn des Zweiten Weltkriegs erbaut und blieb auch während des Kalten Kriegs bis 1990 unter strenger Geheimhaltung. Mehr als 1.000 Meter Stollen verbinden tief im Berg eine Kaserne (mit Küche, Essraum, Schlafräumen, Büros und Spital) mit vier Bunkerkanonen, sieben Maschinengewehrstellungen, zwei Munitionsdepots und einem Maschinenraum.

Das einzige **Frauenmuseum** Österreichs in Hittisau macht seit einem Vierteljahrhundert Frauen*kultur und Frauen*geschichte sichtbar. Die aktuelle Ausstellung „Frieden tun“ fragt, wie Frieden im Alltag, in gesellschaftlichen Strukturen und in historischen Zusammenhängen entsteht – und welche Rolle jede:r Einzelne dabei spielt. Die Ausstellung widmet sich dieser Frage aus politischen, gesellschaftlichen und persönlichen Perspektiven.

Die interaktive Erlebniswelt des **IV – Haus der Zukunft** (Bregenz) ist ein moderner Lern- und Erlebnisraum, der die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Vorarlberger Industrie lebendig macht. Zentral ist eine klare Botschaft: Industrie schafft Wohlstand, Perspektiven und Innovation – für heute und für kommende Generationen. Bei der

diesjährigen „Langen Nacht“ ist die Industriellenvereinigung Vorarlberg zum ersten Mal dabei und erwartet die Besucher:innen mit einem ganz besonderen Programm.

Der **Palast Hohenems** verbindet historische Architektur mit kultureller Vermittlung und lädt dazu ein, Geschichte in einem besonderen Ambiente zu erleben. Im Mittelpunkt steht die Sonderausstellung zu Kaiserin Elisabeth von Österreich, die Einblicke in Leben, Mythos und Wirkung der historischen Persönlichkeit bietet. Der Palast Hohenems öffnet zum ersten Mal seine Tore für die „ORF-Lange Nacht der Museen“ – und das nicht einfach nur mit einer klassischen Führung.

130 Jahre Kunstgeschichte treffen in der **Sammlung Hans Bäumler – Arche Noah** (Hohenems) auf faszinierende Tierexponate und außergewöhnliche Naturfundstücke. Bei der „Langen Nacht“ gibt es im Kunstraum Contemporary die temporäre Ausstellung „Die grüne Kuh und der rauschende Ziegenbock – Tierbilder 1900–1925“ zu sehen. Auf der Dachterrasse glänzt als zusätzliches Highlight die „Skulptur I“ von Miriam Prantl, und auch der „LOOP“ des Künstlerduos Bildstein/Glatz wartet auf die Nachtschwärmer:innen.

Die **Vorarlberger Museumswelt** in Frastanz vereint sieben spannende Museen unter einem Dach. Auf rund 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche entdecken Besucher:innen in der „Langen Nacht“ eine beeindruckende Vielfalt: das neu eröffnete Elektromuseum, das Landesfeuerwehrmuseum, das Vorarlberger Jagdmuseum, ein Blaulichtmuseum, das Tabakmuseum, das Grammophonicon sowie das Fotomuseum mit integriertem Museumskino.

Kinderprogramm

27 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jede Teilnahme an einem Kinderprogramm in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Im Schulzimmer des **Alten Schulhüsli Büchel** in Rüthi (CH) haben schon viele Schüler:innen ihre ersten Schreibversuche gemacht und das kleine und große Einmaleins gelernt. Eingerichtet wie zu Großmutterns Zeiten, kann im Schulzimmer ausprobiert werden, wie man auf einer Schiefertafel schreibt, wie ein Griffel in der Hand liegt, ob man noch die Schreibschrift mit Feder und Tinte beherrscht und wie man einen Tintenfleck wegbekommt.

Im **Gmeiner Huus** (Ludesch) begegnet man uraltem Handwerk. Die Besucher:innen können das bäuerliche Leben unserer Vorfahren und ein buntes Programm erleben: bei

bildhaft-malerischen Geschichten durch das DisTanz Orchester und die Theatergruppe Ludesch, bei einem Kasperltheater mit Christian Maier, mit Zauberer Timur oder bei exklusiven Führungen.

Ein liebevoll gestaltetes Büchlein begleitet Groß und Klein auf einer spannenden Entdeckungsreise durch das **Jüdische Museum** in Hohenems. In den Vitrinen der Dauerausstellung verbergen sich 20 Bilder und Geschichten, die darauf warten, entdeckt und zum Leuchten gebracht zu werden. Zusätzlich lädt eine Kreativ-Werkstatt in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ zum Mitmachen und Gestalten ein.

Mit Murmeltier und Fuchs erkunden Kinder im **Literaturhaus Vorarlberg** (Hohenems) die Ausstellung „Ach! Noch wach!?“ der Kinderbuchillustratorin Kathrin Schärer und begeben sich anschließend mit dem Team des Literaturhauses auf eine Traumreise durch die Dunkelheit. Zusätzlich lädt der Wintergarten Interessierte mit kreativen Schreibimpulsen zum Schreiben von Nachtgedichten und einer Abenteuergeschichte über eine Nacht allein im Literaturhaus ein.

Im 20. Jahrhundert wurden in Koblach bedeutende steinzeitliche Funde gemacht. Die ältesten Stücke im **Museum für Urgeschichte** stammen aus der Mittelsteinzeit. Passend zur Ausstellung haben Kinder und Jugendliche in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Vereinsmitgliedern der Koblacher Bogenschützen, einen eigenen flugfähigen Pfeil oder einen Miniaturpfeil als Dekoration zu bauen.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Wien

124 Museen und Sammlungen öffnen am 3. Oktober bei der 26. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Wien ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher:innen. Zudem haben 49 Häuser spezielle Programme für Kinder vorbereitet.

Edgar Weinzettl, Landesdirektor ORF Wien: „Die Anzahl der Museen und Kulturinstitutionen in Wien ist spektakulär – wie es sich für eine Kulturmetropole von Weltrang gehört. Der Reiz der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ besteht für mich immer darin, eine Entdeckung zu machen, für die mir tagsüber einfach die Zeit fehlt. Auch wir vom ORF Wien picken uns alljährlich für unsere Plattformen ‚Wien heute‘, Radio Wien, wien.ORF.at und Social Media redaktionell interessante Aspekte aus diesem vielfältigen Angebot heraus. Wir freuen uns, auch heuer wieder gemeinsam mit Ihnen – unserem Publikum – in diese spezielle Nacht einzutauchen.“

Öffnungszeiten „Treffpunkt Museum“ am Wiener Maria-Theresien-Platz

Donnerstag, 1. Oktober, von 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 2. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 3. Oktober, ab 9.00 Uhr

Umfangreiches Verkehrsnetz

Museen der Wiener Innenstadt, die am besten zu Fuß erreichbar sind, sind im Booklet mit „Fußroute“ gekennzeichnet. Für WienMobil-Rad-Nutzer:innen ist eigens für die „ORF-Lange Nacht der Museen“ eine zusätzliche mobile WienMobil-Rad-Station am „Treffpunkt Museum“ eingerichtet.

Das „Lange Nacht“-Ticket gilt als Fahrschein für die Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs der Kernzone in Wien (inkl. Nightline-Busse) ab 3. Oktober um 17.00 Uhr bis 4. Oktober um 0.59 Uhr.

Highlights

In der großen Herbstausstellung der **Albertina** kommt es in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ zu einer spannungsvollen Gegenüberstellung der beiden bedeutendsten figurativen Maler des 20. Jahrhunderts, Pablo Picasso und Francis Bacon. Außerdem zu sehen ist die Jubiläumsausstellung zu 250 Jahre Albertina, in der auch Dürers „Feldhase“ ausgestellt ist. Mit einer Rätselrallye lässt sich das Museum auch von Kindern auf unterhaltsame Weise erkunden.

Das **Wiener Tramwaymuseum** besitzt 111 historische Straßenbahnwagen. Von der Pferde-Tramway aus dem Jahr 1868 über die ersten „Elektrischen“ bis zum ULF-Versuchsträger ist jeder Wagen ein denkmalgeschütztes Unikat. In drei denkmalgeschützten Straßenbahn-Zweiwagenzügen kann man in der „Langen Nacht“ eine Fahrt im „Rollenden Museum“ genießen. Die historischen Züge fahren alle 20 Minuten eine Strecke rund um den Ring.

Der ehemalige Weltausstellungspavillon in Wien ist heute als **Belvedere 21** Schauplatz für die Kunst der Gegenwart. Die Ausstellung „Miao Ying. Come, Sit, Stay“, die in der „Langen Nacht“ von Interessierten bei Führungen begutachtet werden kann, widmet sich der KI-Technologie in Gesellschaft und Malerei, während die Schau „Stellprobe“ die Neuzugänge der Sammlung der letzten zehn Jahre präsentiert. Für die weitere Inspiration sind Impulskarten im Museum ausgelegt.

Das Museum des **Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien** präsentiert zum 20-Jahr-Jubiläum vergessene Komponistinnen und Komponisten und Musiker:innen, die wegen ihrer jüdischen Herkunft oder ihres politischen Widerstands vom NS-Regime verfolgt oder ermordet wurden. Dafür wird es im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ein Eröffnungskonzert geben. Weiters am Programm stehen 20-minütige Blitzführungen durch die Jubiläumsausstellung.

In der „ORF-Lange Nacht der Museen“ lädt das MuseumsQuartier Wien zu einer Zeitreise durch seine eigene Entstehungsgeschichte ein: Die Ausstellung „Vision und Widerstand. Wie das MuseumsQuartier veränderte“ im **MQ Freiraum** blickt 25 Jahre nach der Eröffnung auf die konfliktreiche Entwicklung eines der weltweit größten Kulturareale zurück. Dabei wird sichtbar, dass das MQ nie als statisches Monument gedacht war, sondern als lebendiger Stadtraum, der sich immer wieder verändert.

Das **Österreichische Gartenbaumuseum** beherbergt historische Schaustücke zur Geschichte des Gartenbaus, der Blumenbindekunst und des öffentlichen Grüns. In der „ORF-Lange Nacht der Museen“ steht diesmal seltenes, besonderes, wildes Obst im Garten im Mittelpunkt. In einer Ausstellung wird die Vielfalt der nutzbaren Obstgehölze im Garten vorgestellt. Darüber hinaus sind eine Ikebana-Ausstellung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, ein Eröffnungskonzert und ein Kinderquiz Teil des Programms.

Das **Heeresgeschichtliche Museum** bietet bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ Führungen durch die neue Ausstellung „Gewalt – Gesellschaft. Österreich im Zeitalter der Weltkriege 1918 bis 1955“ sowie ein „Objekt-Speed-Dating“ mit Restauratorinnen und Restauratoren. Direktor Georg Hoffmann und Kurator Thomas Edlmann führen persönlich durch die Schau. Außerdem gibt es stündliche Sammelführungen am Gedenkort Äußeres Burgtor am Heldenplatz – inklusive einer Taschenlampen-Führung um 20.00 Uhr.

Kinderprogramm

Insgesamt 49 Wiener Museen bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht und am jeweiligen Kinderprogramm teilgenommen hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Museum der Nerdigkeiten** lädt Kinder und Familien zu einer spielerischen MINT-Reise mit interaktiven Workshops, VR, Robotik und einer Schnitzeljagd durch die Naturwissenschaften ein. Für Staunen sorgen Trockeneis-, Feuer- und Blitzeshows mit Tesla-Spulen. Im hauseigenen Zoo können außerdem wirbellose Tiere entdeckt und teilweise auch angefasst werden.

In der „Langen Nacht“ lädt das **Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum** besonders Kinder und Jugendliche dazu ein, Gesellschaft, Wirtschaft und Nachhaltigkeit spielerisch zu entdecken. In den Mitmachlaboren COCO LAB und COCO FIN dreht sich alles um bewussten Konsum sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld. Der interaktive Workshop „Next Steps“ unterstützt Jugendliche bei Fragen zur Berufsorientierung nach der Unterstufe. Ergänzt wird das Programm durch Chemie-Science-Shows mit Experimenten zu Licht, Magnetismus und der Welt der Chemie sowie einer Schnitzeljagd.

Das einzigartige **Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek** präsentiert vielfältige Medien und Objekte zur wohl bekanntesten Plansprache Esperanto sowie zu weiteren Plansprachen wie Ido, Interlingua und Klingonisch, bekannt aus der Science-Fiction-Serie „Star Trek“. Sowohl in Esperanto als auch in Klingonisch gibt es jede halbe Stunde Crash-Kurse. Außerdem können Kids am Basteltisch eine Geheimsprache mit eigenem Alphabet ausarbeiten.

Wissenschaft für alle: Vom Axolotl bis zum Live-Erlebnis mit Quantenteilchen – das Sonderprogramm zur neuen Ausstellung „Wissenschaft im Wandel“ im **Technischen Museum Wien** bietet Einblicke in die aktuelle Forschung. Das softwareLAB zeigt, wie digitale Objekte für die Nachwelt gesichert werden, darüber hinaus laden weitere interaktive Stationen und Führungen zum Spielen und Entdecken ein.

Im Innenministerium steht das Automobil im Zentrum einer Ausstellung: Die **Sonderausstellung „120 Jahre Motorisierung der Wiener Polizei“** erzählt von den ersten Schritten weg von Fahrrad und Kutsche hin zu motorisierter Verbrecherjagd. In der „ORF-Langen Nacht der Museen“ werden Führungen zur Geschichte der Polizeifahrzeuge und des Innenministeriums angeboten. Neben Kinderführungen, einem

Uniformenstand und einer besonderen Schnitzeljagd können Besucher:innen in einem historischen Polizeifahrzeug Platz nehmen.

Detaillierte Informationen zu den Beginnzeiten und dem Programm aller teilnehmenden Museen sind unter <https://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Ansprechpartner:innen für Presseanfragen

Burgenland

Josef Weidinger
Josef Weidinger Eventmanagement
weidinger@ideenservice.at
+43 (0)664 54 040 68

Kärnten

Jürgen Gachowetz
GMS – Gachowetz Marketing & Vertriebs-Services
juergen.gachowetz@gmsmarketing.at
+43 (0)664 13 31 266

Niederösterreich

Peter Barth
DAEDALOS – Barth Event GmbH
office@daedalos.at
+43 (0)2243 211 88

Oberösterreich

Linda Böhm
THE CREW FOR YOU Eventmarketing GmbH
l.boehm@thecrewforyou.com
+43 (0)680 5575115

Salzburg

Petra Horn
THE CREW FOR YOU Eventmarketing GmbH
p.horn@thecrewforyou.com
+43 (0)664 53 24 591

Steiermark

Constanze Hauser
Frohnwieser & Siwy GmbH
langenacht@fands.at
+43 (0)699 12 21 32 47

Tirol

Mario Pesl
Somaland – konzept.agentur.netzwerk
langenachtdermuseen@somaland.at
+43 (0)676 651 88 77

Vorarlberg

Sandra Feurstein-Thaler
Agentur commA7 e.U.
sandra.feurstein-thaler@commA7.at
+43 (0)650 65 400 06

Wien

Constanze Hauser
Frohnwieser & Siwy GmbH
langenacht@fands.at
+43 (0)699 12 21 32 47

ORF

Tatjana Fiedler
Unternehmenskommunikation
tatjana.fiedler@orf.at
+43 (01) 87878 – DW 14652

Johannes Mayer
Unternehmenskommunikation
johannes.mayer@orf.at
+43 (01) 87878 – DW 13163